

## Rezertifizierung zur Fahrradfreundlichen Schule

Das **Rezertifizierungsverfahren** findet nach fünf Jahren statt.

Zusätzlich zu der erfüllenden Punkteanzahl des Kriterienkatalogs und dem verpflichtenden Kriterium - einem aktuellen Radschulwegplan, sind die unten aufgeführten Punkte nun verpflichtend. Die Kriterien müssen aktuell dokumentiert werden. Der folgende Link führt zum Rezertifizierungsverfahren <https://oft.kultus-bw.de/formular/3744>

### Grund- und allgemein bildende Schulen sowie Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

- Im Schulprofil/Leitbild / Auf der Homepage wird klar formuliert, dass Radfahren/ Fahrradfreundlichkeit ein wichtiger Aspekt der Schulgemeinde und des Schullebens ist.
- Im Schulcurriculum ist das Thema Radfahren deutlich erkennbar oder wird in mehreren Fächern thematisiert.
- Die Schule verfügt über Abstellanlagen für Fahrräder in angemessener Qualität und Quantität, entsprechend dem Stand der Technik (Landesbauordnung + FGSV\* Richtlinien). „Felgenkiller“ werden nicht mehr akzeptiert.
- Das Thema Radfahren wird regelmäßig in geeigneter Form an die Eltern herangetragen (z. B. Elternabend, Informationsschreiben, oder Vergleichbares).
- Verkehrssicherheit/ StVO, sicheres Fahrrad, Helm, Mobilitätserziehung werden auf unterschiedliche Weise thematisiert, z.B. durch die Durchführung des Radfahrabzeichens, eines Verkehrssicherheitstags, etc.
- Die Schule verfügt über ein geeignetes Reparaturwerkzeug, das für die Schülerinnen und Schüler zugänglich ist.
- Mehrere/ zunehmend mehr Lehrkräfte und/oder am Schulleben Beteiligte kommen ihrer Vorbildfunktion nach, indem sie z.B. mit verkehrssicherem Fahrrad und Helm zur Schule kommen, Radschulausflüge organisieren, oder Vergleichbares.
- Die Schule verfügt über Schließfächer oder Ablagemöglichkeiten und Platz für Helme, Fahrradkleidung, Rucksack, etc.

- Lehrkräfte können die Teilnahme an Fortbildungen zum Themenfeld Rad/Verkehr & Mobilität vorweisen (nicht älter als fünf Jahre).
- Schulfahrräder, Pedalos, Roller vorhanden

### Berufliche Schulen

- Im Schulprofil (z. B. Leitbild, auf der Homepage, oder Vergleichbares) wird deutlich, dass Radfahren/Fahrradfreundlichkeit ein wichtiger Aspekt der Schulgemeinde und des Schullebens ist.
- Die Schule verfügt über Abstellanlagen für Fahrräder in angemessener Qualität und Quantität, entsprechend dem Stand der Technik (Landesbauordnung + FGSV\* Richtlinien).
- Verkehrssicherheit/StVO, sicheres Fahrrad, Helm, Mobilitätserziehung werden auf unterschiedliche Weise thematisiert, z.B. bei der Durchführung des Radfahrabzeichens, eines Verkehrssicherheitstags, Vorstellung der Kampagne "Schütze dein Bestes", Helmberatung, Wettbewerbe zum Thema Fahrrad, oder Vergleichbares.
- Die Schule verfügt über ein geeignetes Reparaturwerkzeug, das für die Schülerinnen und Schüler zugänglich ist.
- Mehrere/zunehmend mehr Lehrkräfte und/oder am Schulleben Beteiligte kommen ihrer Vorbildfunktion nach, indem sie z.B. mit verkehrssicherem Fahrrad und Helm zur Schule kommen, Radschulausflüge organisieren, oder Vergleichbares.
- Die Schule verfügt über Schließfächer oder Ablagemöglichkeiten und Platz für Helme, Fahrradkleidung, Rucksack, etc.

\* Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen